


JOURNAL

Juli 2023
www.heinze.de

ARCHITEKTUR UND PLANUNG

CSMM – ARCHITECTURE MATTERS
RE:BUILD THE FUTURE



**KLIMA
FESTIVAL
FÜR DIE
BAUWENDE**
Ban.Netz Heitze

23./24.11.
BERLIN, STATION
Mehr Infos siehe Rückseite

**Freikarte
sichern!**



**ARCHITECTS'
DARLING**

Ihre Meinung zählt!
Nutzen Sie den beiliegenden Fragebogen.



Hotel Heiden, Wohnzimmer mit Blick ins Restaurant

Foto] © Bodo Rüedi



Hotel Heiden, Restaurant Acht

Foto] © Ilona Züst

Hotel Heiden, offener Loungebereich mit Wohnzimmer

Foto] © Ilona Züst

Appenzeller Hotel-Ikone zur neuen Schönheit erwacht

Hotel Heiden mit neuem Begegnungsort, der Ruhe,
Offenheit und Gelassenheit ausstrahlt



Das Hotel Heiden wurde 1970 im charakteristischen Stil damaliger Betonbauten entworfen und setzt noch heute einen starken Kontrast zur vorherrschenden Biedermeierarchitektur im touristisch bekannten Appenzeller Dorf. Zahlreiche Eingriffe in den letzten Jahrzehnten raubten dem Vier-Sterne-Haus seine Großzügigkeit und einzigartigen Aussichten. Im Zuge einer Kernsanierung entwarf die Innenarchitektin Leslie Nader inmitten eines einzigartigen Panoramas einen Rückzugsort, in dem Gäste aus nah und fern durchatmen und zur Ruhe kommen können.

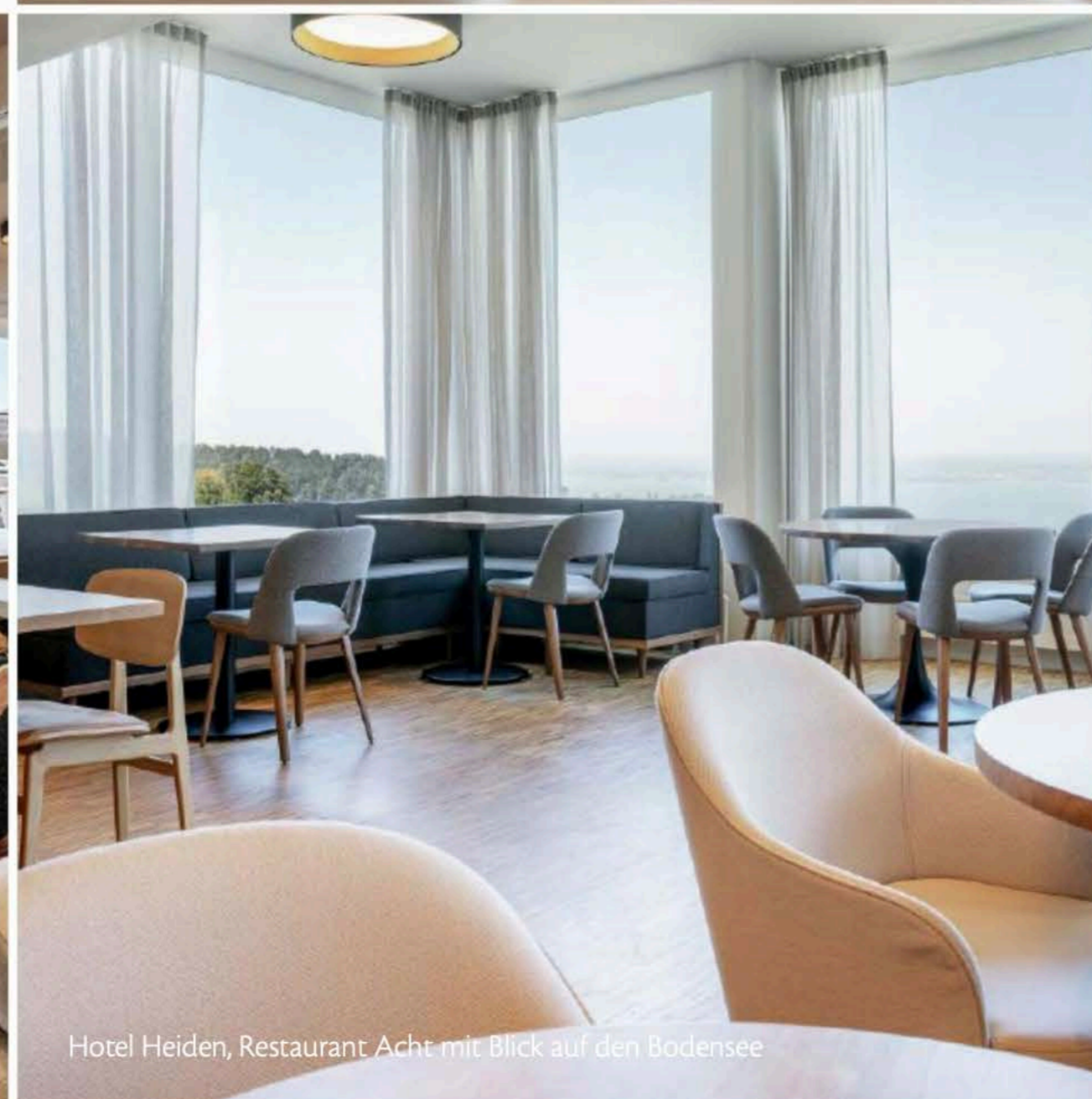
Es ist dieser erste Eindruck, dieser Moment des Eintretens, der dafür sorgt, sich in einem Hotel angekommen und als Gast zu fühlen. Das Hotel Heiden im Appenzeller Vorderland hat aufgrund seiner Lage dafür den besten Trumpf in der Hand: ein einzigartiges Panorama. Dieses einzufangen, gelang 1970 dem in Heiden geborenen und später berühmten Schweizer Architekten Otto Glaus mit einem minimalistischen Betonbau. Inmitten der malerischen Hügellandschaft entwarf er ein Kurhotel, das den Blick bis zum Bodensee freigab. Durch zahlreiche Um- und Anbauten verschwand im Verlaufe der bald 50-jährigen Geschichte die offene Struktur und somit das eigentliche Juwel des Hauses.



Hotel Heiden, Wohnzimmer mit Blick in die Bibliothek



Hotel Heiden, Wohnzimmer mit Blick auf den Bodensee



Hotel Heiden, Restaurant Acht mit Blick auf den Bodensee

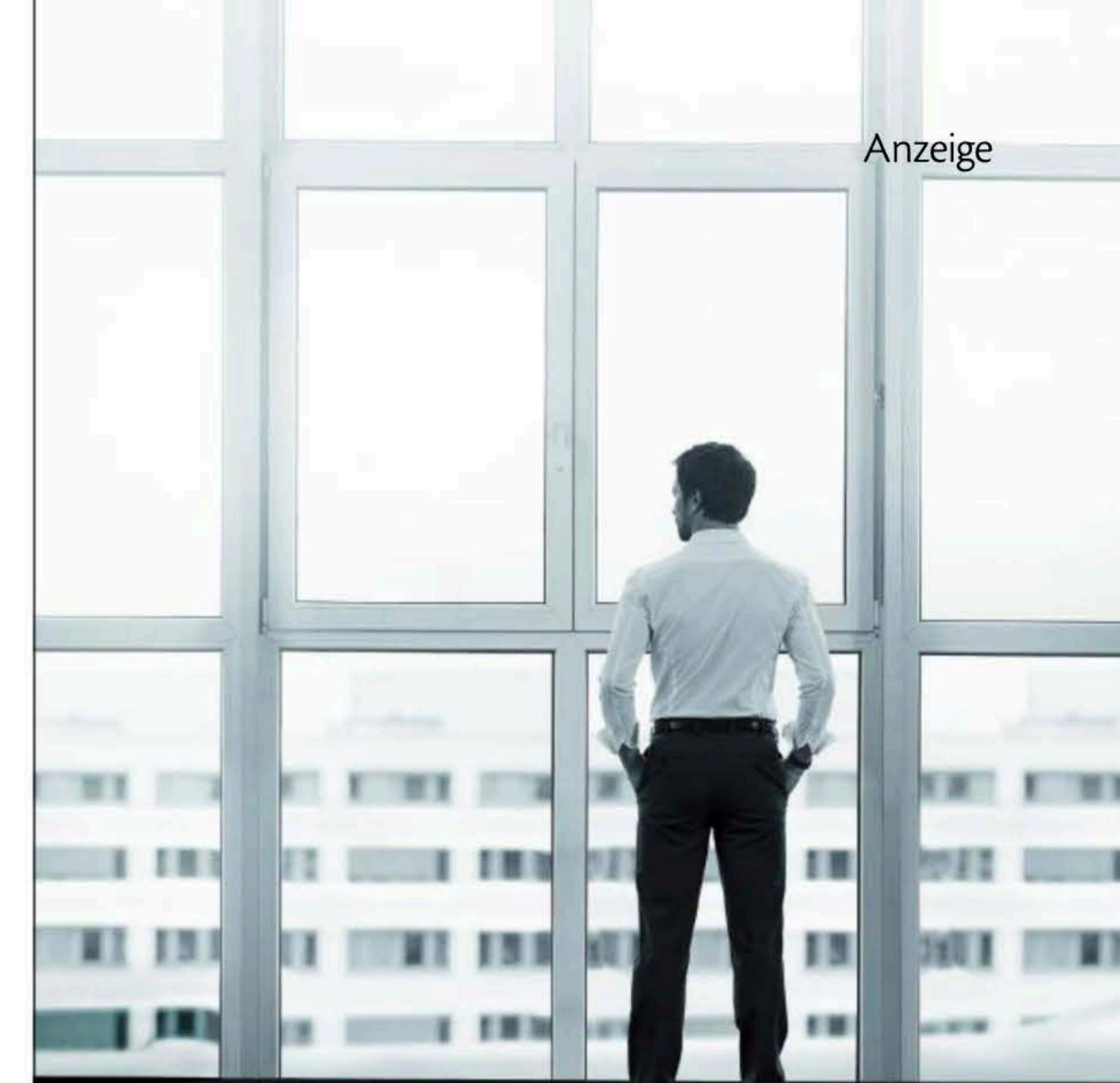
Zurück zur ursprünglichen Charakteristik

Die Offenlegung des Panoramas war im Konzept der Innenarchitektin Leslie Nader deshalb Programm. Für dieses Erlebnis wurde der ursprüngliche Zustand des Erdgeschosses wiederhergestellt und die 44 Zimmer im ersten und zweiten Obergeschoss neu geplant und ausgebaut. Wände und Türen wurden herausgerissen, die Bodenbeläge ersetzt und das ganze Haus neu befenstert. Entlang der großen Fensterfront entwirft Nader im Erdgeschoss auf einer offenen Fläche von 720 Quadratmetern einen Begegnungsort, der Ruhe, Offenheit und Gelassenheit ausstrahlt. Wo früher beim Betreten des Hotels Wände die Sicht versperrten, öffnet eine 240 Quadratmeter große Lounge mit Sonnenraum, Wohnzimmer mit Kamin und Rezeption den Blick in die Ferne. Rechts des Eingangs schließt sich die offene Bar und dahinterliegend das Restaurant „Acht“ an. Links der Lounge befindet sich die Bibliothek, die mit dem Multifunktionsraum verbunden werden kann.



Hotel Heiden, Wohnzimmer mit Kamin

FOTOS © Ilona Züst



Ästhetische Freiheit, verantwortungsbewusste Ökologie und hervorragende Bauphysik auf einzigartige Weise vereint: Fensterprofile aus PVC

Nachhaltig unterschätzt: Kunststoff, ein Werkstoff mit Zukunft

Der ökologische Fußabdruck wird auch bei Baustoffen immer wichtiger. Bei genauerem Hinsehen zeigen z.B. Kunststofffensterprofile aus PVC deutliche Vorteile im Bereich Nachhaltigkeit, denn sie sind vollständig recycelbar und das bis zu 7-mal. Für ein Qualitätsfensterprofil der Klasse A (nach DIN EN 12608) von VEKA mit einer Nutzungsdauer von bis zu 40 Jahren kann das Material also bis zu 280 Jahre im Kreislauf gehalten werden – und zwar mit gleichbleibend guten bauphysikalischen Eigenschaften. Damit eignen sich PVC-Fensterprofile speziell auch in der energetischen Sanierung zum Erreichen der Klimaschutzzvorgaben.

VEKA hat die Vorteile von Kunststoff früh erkannt und optimiert seit Jahrzehnten das Nachhaltigkeitspotenzial seiner Produkte und macht damit PVC zu einem konsequent nachhaltigen Werkstoff!

Weitere Informationen unter architekten.veka.de



VEKA AG
Dieselstr. 8
48324 Sendenhorst
Tel. 02526 29-0 · Fax 02526 29-3710
architektenberatung@veka.com
architekten.veka.de

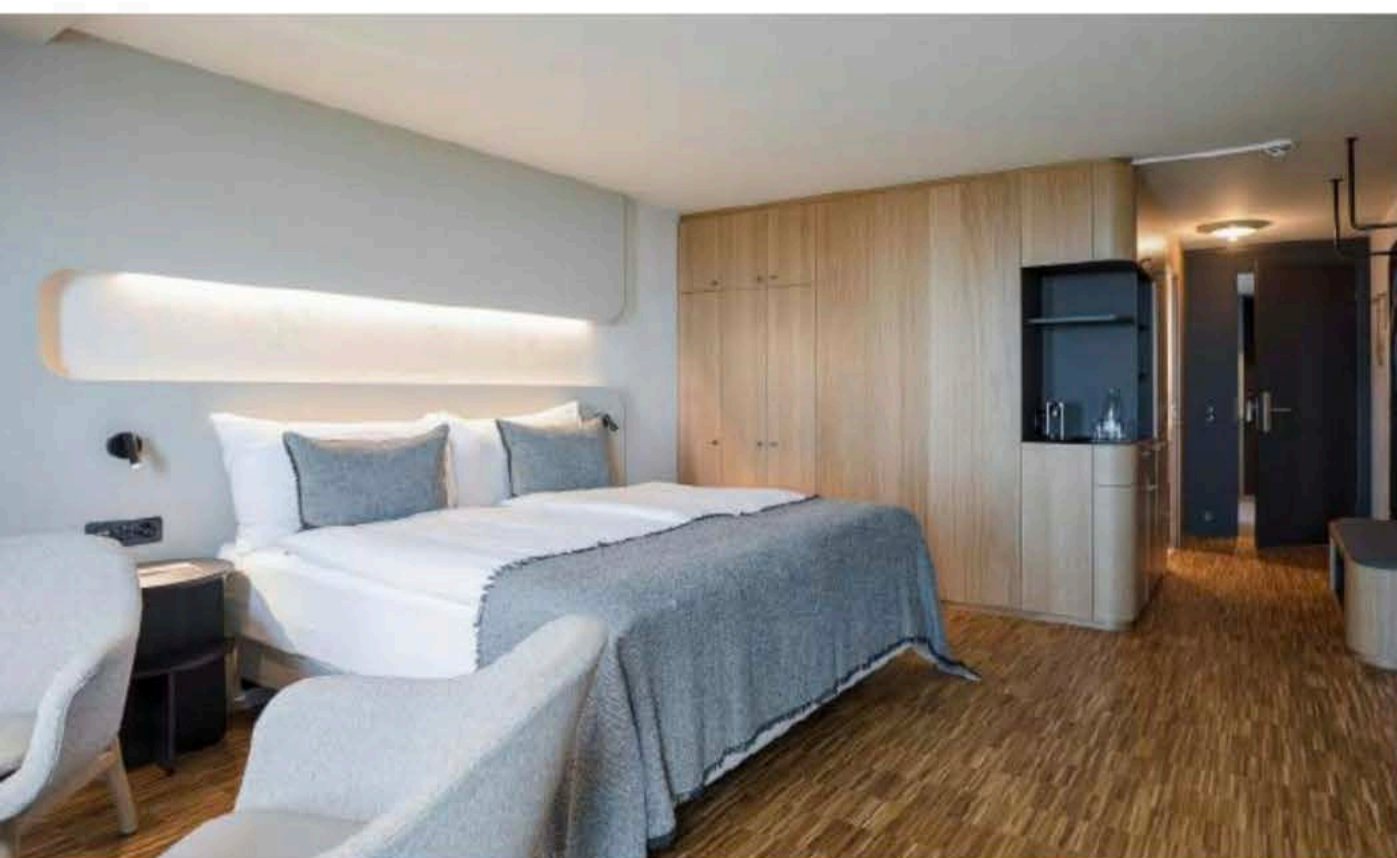


Hotel Heiden, Gästezimmer mit Wandbemalung

Großzügigkeit und regionale Verbundenheit

Bei der Gestaltung der Innenräume verbindet Nader das Minimalistische des Baus mit Appenzeller Traditionen. So fügen sich die strammen Betonsäulen des Baus ebenso in die Innenarchitektur ein wie die filigrane Appenzeller Malerei oberhalb des neu gebauten Kamins oder die in der Wandbemalung eingeprägte St. Galler Stickerei in den Gästezimmern. Natürliche Materialien wie regionales Eichenholz, grober Verputz und weiche Naturfasern kombiniert Nader mit einer Einrichtung aus leichten organisch geformten Möbeln in Erdtönen und huldigt den 70er-Jahren mit Design-Trouvaillen, die neu bezogen und restauriert werden. Für sämtliche Einbauten im Bar- und Restaurantbereich und in den Gästezimmern wird auf das traditionsreiche Handwerk der lokalen Unternehmen gesetzt, ebenso wie bei der Wahl der Textilien für die Zimmerausstattung und die Fensterbekleidung.

Die wiedererlangte Schönheit des Hauses, das offene und wohnliche Ambiente, die Liebe zum Handwerk sowie die im ganzen Haus von verschiedenen Fotografen zu findenden Schwarz-Weiß-Aufnahmen aus der Region machen das Hotel Heiden und seine weitem bekannte Gastronomie zu einem einzigartigen Treffpunkt für internationale und lokale Gäste.



Hotel Heiden, Gästezimmer, 1. und 2. Obergeschoss

Fotos] © Bodo Rüedi

Im Wettbewerb durchgesetzt

Der Auftrag für die Innenarchitektur und den Innenausbau erfolgte im Rahmen eines Wettbewerbs und ging einstimmig an das Büro Nader Interior. Das Büro überzeugte die Bauherrschaft mit seinem Vorschlag der Öffnung des Erdgeschosses in einen fließenden Raum.

Nader Interior GmbH

Leslie Nader arbeitet seit 1995 als selbstständige Innenarchitektin, 2014 gründet sie die Nader Interior GmbH. Nach der Ausbildung zur Dekorateurin studierte sie an der JFK-University in San Francisco Interior Architecture und arbeitete nach ihrem Abschluss bei Blair Spangler Interior Design in Kalifornien, wo sie verschiedene Hotelprojekte betreute. Zurück in der Schweiz zeichnete sie sich bei der Swatch Group in Biel und New York für deren internationale Auftritte und Shopkonzepte verantwortlich. Leslie Nader hat sich in der Gestaltung von Restaurants, Büros, Shops und Hotels einen Namen gemacht. Ihre Premiere in der Gastronomie feierte sie 1999 mit dem Bergrestaurant Capalari in Laax. Ihm folgten in den letzten Jahren 50 weitere Gastronomieprojekte. Ihr jüngstes Projekt ist das Hotel Heiden, bei dem sie erstmals mit der gesamten Innenarchitektur eines Hotels beauftragt war. Leslie Nader schafft nicht nur ästhetische Räume, sondern versteht es, die Besonderheiten einer Lokalität mit einer eigenen Geschichte aufzuladen. Durch ihr gestalterisches Schaffen in den USA und in Europa sind ihre Entwürfe von verschiedenen Kulturen beeinflusst und geprägt von einem Stil zwischen Mut und Zurückhaltung.

www.nader-interior.ch

RAICO Bautechnik GmbH

Anzeige

INSPIRIERT VOM GRÜNSTEN GEBÄUDE DER WELT: DER NATUR.

MODULAR | ECHT | NACHHALTIG:
Holz-Elementfassade
ELEMENT+ H-I



Lernen Sie unseren Hirsch Alfred kennen:



Die neu entwickelte RAICO Elementfassade vereint einzigartige Holzkompetenz, einen hohen Vorfertigungsgrad sowie beste Recyclingfähigkeit. Das macht die bis zu 3 x 4 Meter großen ELEMENT+ H-I Module besonders für zukunftsorientierte Großprojekte interessant.

„Inspiriert vom grünsten Gebäude der Welt: der Natur.“ Unter diesem Motto hat sich das Entwicklungs-Team der RAICO Bautechnik GmbH einer der vielleicht größten Herausforderungen am Bau gestellt: Nachhaltigkeit. Das Ergebnis ist so einfach wie genial: eine umweltfreundliche, modulare Elementfassade aus Vollholz. Das neue ELEMENT+ H-I Konzept basiert auf dem bewährten RAICO THERM+ H-I Fassadensystem. Durch den sehr hohen Vorfertigungsgrad können Großprojekte und zeitkritische Baustellen effizient und just in time montiert werden. Auch strenge städteplanerische Auflagen hinsichtlich Ökologie und Energieeffizienz erfüllt die passivhaus-zertifizierte RAICO ELEMENT+ H-I.

„Green Building ist für uns kein Modewort, sondern eine Haltung“, verdeutlicht Geschäftsführer Manfred Hebel. „Mit ELEMENT+ H-I nutzen wir alle Vorteile des nachwachsenden Rohstoffes Holz heute und in Zukunft.“

Zur Markteinführung steht die begehrte Zertifizierung nach dem Cradle to Cradle Certified® Produktstandard Version 4.0 durch die EPEA GmbH in Stuttgart kurz vor dem Abschluss. Diese Produktzertifizierung belegt das umwelt-intelligente Design und das Ziel, einen positiven Fußabdruck über den gesamten Produktlebenszyklus zu hinterlassen.

Neben ökologischen Vorteilen punktet RAICO ELEMENT+ H-I natürlich auch technisch. Mit 1.800 Pascal übertrifft die Schlagregendichtigkeit gemäß EN 12154 Standard-Aluminiumfassaden um rund das Doppelte. Die möglichen Einbaustärken der maximal 3 x 4 Meter großen (Breite x Höhe) und bis zu 1.000 kg schweren Ele-

mente liegen zwischen 40 und 64 mm, die Ansichtsbreite der Rahmen bei 50 mm. Optional ist eine Feldunterteilung mit THERM+ H-I möglich. Die Prüfung und Zulassung des ELEMENT+ H-I Systems gemäß ETA liegt vor. Das EAD 130186-0603 Dokument „THREE-DIMENSIONAL NAILING PLATES“ ist beantragt.



Hervorragende Produkteigenschaften:

- Geeignet für Großprojekte durch sehr hohen Vorfertigungsgrad
- Optimierte just-in-time Montage
- Basierend auf dem bewährten RAICO THERM+ H-I Fassadensystem
- Ansichtsbreite Rahmen: 50 mm
- Mögliche Einbaustärken: 40-64 mm
- ca. 60 % Aluminiumersparnis gegenüber handelsüblicher Aluminium-Elementfassade



RAICO
Wir zeigen Profil.

RAICO Bautechnik GmbH
Gewerbegebiet Nord 2
87772 Pfaffenhausen
Tel. +49 8265 911 0
info@raico.com
www.raico.com